

Fremd- und Störstoffe im Bioabfall

Plastik und Glas im Bioabfall verursachen erheblichen Aufwand in den Kompostierungsanlagen des ZEW. Der Anteil dieser Störstoffe ist in letzten Jahren deutlich gestiegen, sodass verunreinigter Bioabfall bereits ausgeschleust und zur Verbrennung der MVA Weisweiler zugeführt werden muss. Die Konsequenz ist, dass dadurch die Kosten der Abfallentsorgung steigen und somit die Gebühr für die Biotonne für jeden Einzelnen teurer werden kann.

Für den seinerzeit propagierten Sammelbeutel mit dem Gütezeichen „Keimling“ gilt ebenfalls, dass dieser ein Störstoff ist, weil er von anderen Beuteln nicht zu unterscheiden ist. Daher ist auch dieser in der Biotonne grundsätzlich **nicht mehr** gewünscht.

Nichtsdestotrotz können Sie den Biomüll im Haus in der Tüte sammeln, diese sollte aber in der Tonne entleert und die leere Tüte im Restmüll entsorgt werden.

Als ersten Schritt wird der ZEW Sichtkontrollen bei der Anlieferung des Biomülls durchführen und eine Bewertung im Ampelsystem vornehmen. „Rote“ Anlieferung: nicht zu gebrauchen, wird verworfen und bei der MVA entsorgt. „Gelbe und Grüne“ Anlieferung: wird zur Zeit noch nicht bemängelt.

Sofern keine Verbesserung eintritt, würden in einem zweiten Schritt Kontrollen vor Ort am Abfuhrtag die Folge sein. Hier können für Fehlbefüllungen Verwarn- und Bußgelder von Seiten der Gemeindeverwaltung ausgesprochen werden.

Die deutliche Verringerung von Störstoffen im Bioabfall ist dringend notwendig. Aus diesem Grund sollte jeder Benutzer eines Bioabfallgefäßes Fehleinwürfen möglichst vermeiden.